

## **Palmsonntag – Eine Interpretation**

Eine Ansprache von White Eagle

Die Worte, die ihr gerade gesungen habt und die noch in dieser Kirche nachklingen, sind die wahrsten, die jemals geäußert wurden... „der König der Liebe ist mein Hirte“. Wenn heute Abend jedes Herz geistig und wahrheitsgemäß darauf ansprechen könnte, dann wären wir glücklich, denn wir würden wissen, dass ihr den tiefen inneren und ewigen Frieden jenseits allem weltlichen Verständnis gefunden habt. Diejenigen, die sich bemühen zu suchen, anzuklopfen und zu fragen, werden an der ewigen und zärtlichen Liebe, die Gottes Diener und Jünger der Menschheit bringen, teilhaben... Jede menschliche Seele hat einen geistigen Führer der sie liebt und er sie sanft auf den Pfad des Lebens führt. Aber es gibt so viele Seelen, die von Dunkelheit umgeben sind, eingehüllt von der Dichtheit des Materialismus. Viele, die intolerant sind, tyrannisierend, die nur nach ihrer eigenen Macht streben und nach der Befriedigung ihrer eigenen niederen Natur. Dies führt bei diesen Menschen vielleicht dazu, geistig und körperlich zu leiden, einsam und unglücklich zu sein, weil sie ihre Augen verschließen und somit unfähig sind, ihren Schutzengel zu sehen, den Gott ihnen zur Seite gestellt hat, um sie sicher durch das Leben zu geleiten.

Diese vorgestellten Anmerkungen mögen den Eindruck erwecken nicht zum Thema, das Palmsonntag heißt, zu gehören. Aber alles, was von unserem geliebten Herrn geschrieben, gesagt und getan wurde, beabsichtigt, uns den Unterschied zwischen Wirklichkeit und Unwirklichkeit zu lehren; oder um uns einerseits das wahre geistige Leben zu offenbaren und andererseits die Fallen und Täuschungen des materialistischen Lebens, selbst wenn dieses Leben das Gewand der Religion trägt. Unser Herr möchte die geistigen Augen eines Menschen öffnen, so dass er die Wahrheit von seinem innersten Sein sehen kann und keinen Sinn darin findet nur zur Kirche zu gehen, um sich Predigten anzuhören und Bücher zu lesen, die von anderen geschrieben wurden; noch wird ihn irgendeine festgelegte Religion zufriedenstellen. Denn die Lehren unseres Meisters sind an das Herz der Menschen gerichtet, aber gleichzeitig sind alle Seine Lehren wissenschaftlich, weil sie auf dem spirituellen und kosmischen Gesetz beruhen. Das kosmische Gesetz hat weder Grenzen noch Bindungen und das ist es, was die Menschheit des Neuen Zeitalters zu lernen hat. Tatsächlich fängt der Mensch bereits an zu lernen, wenn er das Ereignis von nationalen Gebetstagen sieht. Sogar die sogenannten Ungläubigen erkennen an, dass die Gedanken und Gebete der Menschen, die Ereignisse auf der materiellen Ebene verändern. Dies ist eine Demonstration des kosmischen Gesetzes direkt vor den eigenen Augen der Menschen. Es ist nur der Beginn von sogenannten Wundern, welche sich ereignen werden. Doch zuerst muss die Menschheit auf ihrem tiefsten Tiefen aufgerüttelt werden. Weder Schein noch Trug darf die Wahrheit im Herzen eines Menschen zugrunde richten, noch den Christus in ihm verhüllen, denn Christus ist König des Lebens und ER wird noch wiedererkannt, gekrönt und verkündet werden als König der Könige. Christus und nur Christus ist der Retter. Nicht der Mensch Jesus, sondern der Christus des Weltalls, der Christus dessen Seelen-Körper gebrochen wurde, so dass ein Teil des Herzens des Christus in den Herzen der Menschen geboren werden könnte...

Dies ist eine Wahrheit, die noch nicht von vielen verstanden wird. Die gleiche Lehre kann noch in der ägyptischen Mythologie gefunden werden. Hat man uns nicht erzählt, dass der Körper des Osiris in viele Teile zerschnitten und verteilt wurde... wohin auch immer, niemand weiß es. In der christlichen Symbolik wurde die Seele des Christus in Stücke zerteilt, als Er das Brot brach beim letzten Abendmahl und die Stücke unter den Jüngern austeilte, während er sprach: „Das

ist mein Leib, nehmt und esst.“ Die Darstellung, die wir lernten ist, dass die Seele von Christus somit unter der Menschheit „verteilt“ wurde – nicht nur an die Jünger, so sei angemerkt. Und nur durch Teilhaben des Geist- oder Seelenkörpers des Christus auf den inneren Ebenen der Verbindung, ist die Seele wiedererweckt, wiedererwacht, gestärkt, damit sie den wahren Weg der Befreiung und Erlösung beschreiten kann.

Die Lehren unseres Meisters beinhalten Wahrheiten, die alle Menschen wissen möchten. Manche sind noch zu faul, sich zu bemühen, andere zu sehr von ihrer intellektuellen Wichtigkeit eingenommen. Andere sind wie kleine Kinder vertrauend, und sie fragen, sie suchen und sie lehnen nichts ab. Einfachen Herzens hegen sie große Liebe für ihren Vater-Mutter-Gott, solch eine Liebe, dass Gott diese einfachen segnet. In unruhigen Zeiten wie diesen gibt Gott ihnen völliges Vertrauen in seine Vaterschaft. Ein Beweis nach dem anderen bestätigt, dass es nichts zu fürchten gibt weder im Leben, noch im Tod..., denn es gibt keinen Tod, er ist eine Illusion. Kommen wir zurück auf die biblische Geschichte vom Palmsonntag, wo wir lesen, dass Jesus drei seiner Jünger vorausschickte, um die Herberge herzurichten. Wieder sonderbar... das Abendmahl findet in einer Herberge statt, nicht in einem Schloss. Es wurde auch der obere Raum der Herberge, dafür ausgewählt, nicht das Untergeschoss – ein wichtiger Punkt. Jesus sagte zu Seinem Jünger: „Geh in das Dorf und dort folge dem Mann, der den Wasserkrug trägt.“ Im gesamten Evangelium gibt es viele Hinweise auf Wasser, ebenso Jesus über das Wasser gehend, Jesus den Sturm beruhigend. Viele Wunder betreffen das Wasser. Petrus ging Jesus auf dem Wasser entgegen; aber als der Jünger seinen Glauben verlor, fing er an zu sinken, und der Meister hob ihn empor und sagte ihm er brauche sich nicht zu fürchten. Wasser nahm immer einen wichtigen Stellenwert in den Lehren von Jesus ein. Nun, das Wasser symbolisiert die Seele, die Psyche des Menschen. Als Jesus den Sturm auf dem See beruhigte, veranschaulichte Er dass der Christus im Menschen die turbulenten Gefühle in der Seele meistern muss. Und als Er über das Wasser ging, war dies, um diese Meisterschaft oder Kontrolle der Seele oder Psyche zu veranschaulichen.

Ihr habt von Seelenqualen gehört – dies ist absolut wahr, wenn der Seelenkörper das Opfer der vielen Gefühle, Ängste und des Ärgers ist, die so gewaltig die Oberhand gewinnen können in den niederen Schichten der Astral-Ebene oder der Seelenwelt. Doch wenn der Meister Christus die Seele überwacht, verschwinden Ängste und Ärger und alle Krankheit und was Leiden bedeutet oder Mangel an Ruhe, gibt es dann nicht mehr.

Die Lehren von Jesus Christus beinhalten, was als das Fische-Zeitalter bekannt ist, dem Zeitalter des Seelenwachstums, der Seelenentwicklung des Menschen. Somit leitet Jesus das neue Zeitalter ein, welches die Welt gerade jetzt betritt, das Wassermann-Zeitalter. Eine Wirklichkeit, die in den Evangelien von Matthäus und Lukas klar dargestellt wird, wo unser Herr seinen Jüngern mitteilte, sie sollten dem Mann folgen, der den Krug mit Wasser trägt. Jeder Astrologie-Schüler wird in dem Mann mit dem Wasserkrug das symbolische Zeichen des Wassermanns erkennen. Die Schüler hätten dann dem Wassermann zu folgen, dem Zeitalter, das kommen wird. Sie würden Unterkunft finden in der „Herberge“, einem Ort der Demut – nicht im unteren Geschoss; welches das niedere oder das materielle Verstandesdenken darstellt – sondern im Obergeschoss, dem höheren Bewusstsein des Menschen zur großen Einweihung. Nur in dem oberen Raum ist der Mensch fähig, die heilige Kommunion (innere Einkehr) durchzuführen, nur dort allein kann er das Brot essen, kann teilhaftig werden am *Seelenkörper* von Christus, dort allein von dem Wein trinken, den Blut – der Lebenskraft von Christus.

Nachdem die Jünger somit gesegnet waren, würden sie andere Dinge erleben, welche eine große Wirkung auf ihr äußeres Selbst (oder oberflächliches Leben) und Innerstes hätten.

Das Füllen, der Esel, auf dem Jesus nach Jerusalem ritt, symbolisiert wieder die Seele des Menschen. Ihr erinnert euch an Balaam und seinen Esel – die Seele Balaams – die hörbar zu ihm sprach? Ritt nicht unser Meister auf dem Esel – war ein Meister und hatte seine Seele unter Kontrolle – versteht ihr? Wurde er nicht in die Stadt von Jerusalem geleitet? Hier bejubelten Ihn die Leute und warfen Palmzweige vor Ihm nieder. Sie gaben Ihm all ihre Anerkennung. Das ist wieder eine Prüfung. Der Lehrer oder Prophet empfängt den Beifall und die Schmeichelei der Menschenmenge. Manche werden anmaßend, eingebildet. Aber diejenigen, die bereit sind für die folgende Kreuzigung, schreiten unberührt vorwärts, unbeeindruckt von Lobpreisungen. Haben wir euch nicht oft gesagt, *„Keine Notiz von Lobeshymnen der Leute zu nehmen, keine Notiz vom Tadel der Leute zu nehmen?“* Ein wirklicher Sohn Gottes ist unbeeindruckt, unberührt von der Anerkennung oder dem Tadel der Welt, da die Seele, die an der heiligen Einweihung teilgenommen hat, weiß dass so sicher wie die Welt ihr Lob ausschüttet, nimmt sie es morgen wieder und kreuzigt es.

Das gesamte von Christi Geburt und Seinem geistlichen Amt ist eine Veranschaulichung für alle Menschen, die auf dem Weg sind, welchen Erfahrungen sich jede Seele unterziehen muss auf ihrem Weg zur Erlösung. Christus zeigte uns den Weg, Christus selbst hat gelitten und nur durch sein Leiden könnte die Menschheit als Gesamtes emporsteigen und zum göttlichen Leben zurückgeführt werden. Deshalb ist man ins körperliche Leben herabgestiegen in die Materie, mit dem Auftrag die Weisheit des Lebens lernen zu können und nur durch die unbeschreibliche Liebe des göttlichen Sohnes oder des Lichtes der Welt, kann der Mensch immer wieder zum Licht emporgehoben werden.

Palmsonntag hat eine besondere Bedeutung beim derzeitigen Stand der Weltgeschichte, wie gegenwärtige Ereignisse es wieder veranschaulichen. Dass es eben nicht das Geschrei und der Beifall und die Siege sind – eben nicht die Herrschaft über die materielle Seelenebene der Menschheit – die ausgehalten werden muss, aber dass der Geist Christi sich gerade jetzt in den Herzen der einfachen Leute gefestigt hat, bei denjenigen, die täglich „gekreuzigt“ werden, bei denjenigen, die bereits gekreuzigt sind – das muss ausgehalten werden. Ob heute oder gestern, das Prahlen der Materialisten und der Sieger... ergibt die Kreuzigung der restlichen Menschheit, morgen dafür die Wiederauferstehung Christi... !

In der heutigen Lesung wurde auf die Verdammung des Feigenbaumes durch Jesus Bezug genommen. Viele haben gefragt, wieso Jesus einen Fluch über einen unschuldigen Baum verhängte? Weil der Feigenbaum zu viel Blattwerk und Verheißung auf Früchte aufwies, *aber keine Frucht hervorbrachte...* Gibt es nicht Menschen oder Religionen, die ebenfalls prächtig sind, aber keine „Frucht“ anzubieten haben? Was war die Antwort von Jesus Christus? Er verdammt solch einen „Baum“, wie er auch solche Leute verdammt. Jene, die den Hungernden keine Frucht anbieten, sind ihrer Existenz nicht würdig. Mehr noch, Er demonstrierte den Eingeweihten, die Seine Jünger waren, dass bei Vertrauen in Gott Er sagen könne „Hinweg“ und der Feigenbaum würde verdorren: sag zu einem Berg „Sei dem Erdboden gleich“ und der Berg würde abgetragen sein. Er setzte diese Veranschaulichung fort, indem Er Seinen Jüngern sagte: „Was auch immer ihr in Meinem Namen, in Meinem Geist und in Meiner Wahrhaftigkeit und in äußerstem Vertrauen fordert, soll euch gegeben sein“.

Und zum Schluss erzählte Er das Beispiel von den zwei Söhnen... der Sohn, der wirklich war, und der Sohn, der nicht wirklich war. Der Sohn, der nicht zur Kirche ging oder sich zur Religion bekannte, weil es allgemein so üblich war, sondern weil er eine Veränderung im Herzen erfahren hatte und daher wegen der großen Liebe zur Andacht und zum Dienen hingehen wollte. Er verglich, diesen Mann mit dem zweiten Sohn, der sagte: „Ja, ich werde gehen“. Dem aber Religion und Gottesdienst gleichgültig waren. Es gibt also zwei Arten von Leuten – solche, die wissen und lieben im Geist und in Wahrheit und jene, die nicht wissen und nicht wissen können die Wirklichkeiten des wahren Lebens von Gott und dem Sohn Gottes.

Gerade haben wir euch Wahrheit so dargelegt, wie sie sich uns offenbarte. Für diejenigen, die die innere Wahrheit bereits empfangen haben, mögen unsere Worte zu euch als Bruder oder Schwester gesprochen sein, euren Glauben und eure Entschlossenheit stärkend. Mögen diejenigen, die diese Wahrheit vorher noch nicht gehört haben, das Licht empfangen. Die Liebe von Gott durchzieht jede Erkenntnis und sie wird niemals versagen, euch aus der Dunkelheit ins Licht zu führen, aus dem Chaos in die Ordnung und den Frieden.

Eine Segnung

Barmherziger Geist des Lichtes und der Wahrheit, mögen wir immer bereit sein für Deine Weisheit, so dass wir den Pfad der Wahrheit, der Aufrichtigkeit und Wirklichkeit immerzu betreten dürfen. Amen.

Aus: Angelus (dem engl. Vorläufermagazin von Stella Polaris) – Mai 1941

Übersetzung: U. ST. – Dezember 1993

Erschienen im deutschen Stella Polaris 94 / II - (März-April-Mai 1994)